

N i e d e r s c h r i f t

über die Sitzung des Stadtrates
am Dienstag, den 25.06.2019, um 19:00 Uhr
im Feuerwehrhaus Bersenbrück, Florianplatz 2, 49593 Bersenbrück
(STR/030/2019)

Anwesend:

Vorsitzende/r
Klütch, Christian

Mitglieder
Buitmann, Franz
Gelinsky, Rolf bis 19:25 Uhr
Heuer, Andreas
Koop, Johannes
Krasniq, Besian bis 21.07 Uhr
Krusche, Manfred
Krüsselmann, Ulrich
Menslage, Heike
Middelschulte, Elisabeth
Paulsen, Holger
Rathmann, Wolfgang
Rauf, Jürgen
Reynders, Daniel
Schaffert, Ralph-Erik
Strehl, Michael
Uphoff, Gerd
von der Haar, Andrea bis 21:30 Uhr
Weissmann, Josef
Wiewel, Franz
Zander, Steffen

von der Verwaltung
Wesselkämper, Phil

Protokollführer/in
Duchow, Uwe

Mitglieder

Hugenberg, Holger
Oeverhaus, Nikodemus
Stehle, Andre

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit der Ratsmitglieder, der Beschlussfähigkeit sowie der Tagesordnung

Bürgermeister Klütsch eröffnet um 19:02 Uhr die heutige Sitzung des Stadtrates. Er begrüßt die Ratsmitglieder, die Vertreter der Verwaltung, den Vertreter der Presse Herrn Schmitz sowie alle Zuhörer/innen recht herzlich und stellt die ordnungsgemäße Ladung, die Anwesenheit der Ratsmitglieder sowie die Beschlussfähigkeit des Stadtrates fest.

Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Fassung einstimmig genehmigt.

2. Feststellungsbeschluss nach § 52 NKomVG über das Ausscheiden des Rats Herrn Rolf Gelinsky aus dem Rat der Stadt Bersenbrück durch Mandatsverzicht Vorlage: 1753/2019

Bürgermeister Klütsch ruft den TOP auf.

Mit Schreiben vom 22.05.2019 hat Rats Herr Rolf Gelinsky seinen Mandatsverzicht erklärt. Der Bürgermeister bedankt sich im Namen des Rates bei Herrn Gelinsky für den jahrzehntelangen ehrenamtlichen Einsatz, auch als Kreistagsabgeordneter, zum Wohle der Bersenbrücker Bürgerinnen und Bürger.

Abschließend verleiht Bürgermeister Klütsch Herrn Gelinsky die Ehrennadel der Stadt Bersenbrück in Gold.

Nach dem Dank der Fraktionsvorsitzenden bedankt sich Herr Gelinsky bei den Ratsmitgliedern für die gute Zusammenarbeit und wünscht weiterhin gutes Gelingen.

Danach fasst der Rat der Stadt Bersenbrück einstimmig folgenden Beschluss:

„Gemäß § 52 Abs. 1 Nr. 1 und Abs. 2 NKomVG wird festgestellt, dass die Mitgliedschaft des Rats Herrn Rolf Gelinsky im Rat der Stadt Bersenbrück durch schriftlichen Mandatsverzicht endet.“

Anschließend unterbricht Bürgermeister Klütsch die Ratssitzung.

Nach Verabschiedung von Ratsherrn Gelinsky setzt Bürgermeister Klütsch die Ratssitzung fort.

3. Einführung und Pflichtenbelehrung des neuen Ratsmitgliedes nach § 43 NKomVG

Vorlage: 1754/2019

Bürgermeister Klütsch nimmt die Pflichtenbelehrung des Ratsherrn Daniel Reynders vor.

Herr Reynders bestätigt die Pflichtenbelehrung schriftlich.

Danach wird die Verpflichtung vom Rat der Stadt Bersenbrück zustimmend zur Kenntnis genommen.

4. Verpflichtung des neuen Ratsmitgliedes nach § 60 NKomVG

Vorlage: 1755/2019

Nach § 60 NKomVG ist das neue Ratsmitglied Daniel Reynders förmlich zu verpflichten, die Aufgaben nach bestem Wissen und Gewissen unparteiisch zu erfüllen und die Gesetze zu beachten.

Bürgermeister Klütsch nimmt die Verpflichtung vor. Sie wird vom neuen Ratsmitglied schriftlich bestätigt.

Danach wird die Verpflichtung vom Rat der Stadt Bersenbrück zustimmend zur Kenntnis genommen.

5. Feststellungsbeschluss gem. § 71 Abs. 9 Satz 3 i.V. m. § 71 Abs. 5 NKomVG zur Umbildung von Fachausschüssen

Vorlage: 1756/2019

Bürgermeister Klütsch teilt mit, dass es aufgrund des Ausscheidens des Ratsherrn Gelinsky einer Umbesetzung in den Ausschüssen bedarf.

Nach § 71 Abs. 9 Satz 3 NKomVG können Fraktionen und Gruppen Ausschussmitglieder, die sie benannt haben, durch andere Ausschussmitglieder ersetzen, wenn die Mitgliedschaft des Ausschussmitgliedes im Rat endet oder wenn es auf die Mitgliedschaft im Rat verzichtet. Gemäß § 71 Abs. 5 NKomVG wird die Ausschussbesetzung durch Ratsbeschluss festgestellt.

Durch den Mandatsverzicht des Rats Herrn Rolf Gelinsky ist das neue Ratsmitglied Daniel Reynders hierbei zu berücksichtigen. Rats Herr Rolf Gelinsky war im Bauausschuss als Ausschussvorsitzender vertreten.

Der Fraktionsvorsitzende der CDU-Fraktion, Rats Herr Uphoff, hat mit Schreiben vom 17.06.2019 mitgeteilt, dass Rats Herr Rolf Gelinsky aus dem Ausschuss Bauen, Planen und Umwelt ausscheiden wird.

Das nachrückende Ratsmitglied Daniel Reynders wird in den Ausschuss Bauen, Planen und Umwelt entsandt.

Danach fasst der Rat der Stadt Bersenbrück einstimmig folgenden Beschluss:

„Die Umbildung des Ausschusses für Bauen, Planen und Umwelt wird gem. § 71 Abs. 9 Satz 3 i.V.m. § 71 Abs. 5 NKomVG festgestellt.“

6. Benennung des neuen Ausschussvorsitzenden für Bauen, Planen und Umwelt Vorlage: 1757/2019

Nachdem Rats Herr Gelinsky am 22.05.2019 seinen schriftlichen Mandatsverzicht eingereicht hat, scheidet er als Vorsitzender des Ausschusses für Bauen, Planen und Umwelt aus.

Mit Schreiben vom 17.06.2019 hat der CDU-Fraktionsvorsitzende Uphoff mitgeteilt, dass Rats Herr Michael Strehl den Ausschussvorsitz im Ausschuss für Bauen, Planen und Umwelt übernehmen soll.

Rats Frau Middelschulte meldet Bedenken an. Rats Herr Strehl wirkt als Geschäftsführer der BGLO GmbH bei vielen Bauangelegenheiten mit und könnte befangen sein.

Rats Herr Uphoff und Rats Herr Krusche sehen jedoch keinen Interessenkonflikt.

Rats Herr Strehl weist darauf hin, dass er sich bei jeglichem Verdacht auf Befangenheit zurückziehen wird.

Danach nimmt der Rat der Stadt Bersenbrück die Besetzung des Ausschussvorsitzenden im Ausschuss für Planen, Bauen und Umwelt mit Rats Herrn Michael Strehl zustimmend zur Kenntnis.

7. Genehmigung der Niederschrift über den öffentlichen Teil der Stadtratssitzung vom 20.03.2019

Bürgermeister Klütsch bittet um Wortmeldungen, ob gegen Form und Inhalt der Niederschrift Bedenken erhoben werden.

Da es keine Wortmeldungen gibt, wird der öffentliche Teil der Niederschrift einstimmig genehmigt.

8. Bericht des Bürgermeisters

Bürgermeister Klütsch berichtet:

Für Flächen im Gewerbegebiet, auf denen eine Bauverpflichtung ruht, wurde diese jetzt von den Eigentümern eingefordert. Die Firma Kalmlage hat bereits einen Bauantrag gestellt und die Firma MzB hat Bauabsichten in 2020 geäußert.

Bezüglich der Errichtung eines Ärztehauses an der Ankumer Straße hat ein Anliegertreffen stattgefunden. Erfreulicherweise hat es eine einvernehmliche Zustimmung der Nachbarn zu dem Bauvorhaben gegeben, so dass in Kürze ein Bauantrag gestellt werden kann.

Im alten Rathaus werden Büroräume und eine Wohnung eingerichtet, die vermietet werden sollen.

Die Renovierungsarbeiten im ehemaligen Kindergarten am Waldweg stehen kurz vor dem Abschluss. Dadurch wird zurzeit sichergestellt, dass für alle Kinder in Bersenbrück ein Kindergartenplatz vorhanden ist. Aufgrund der Geburtenrate werden jedoch Überlegungen angestellt, in Zukunft einen neuen Kindergarten zu bauen.

Zeitgleich mit der Stichwahl des Landrats bzw. Landrätin fand am 16.06.2019 der Tag der offenen Tür im St.-Josef-Stift statt.

Am 23.06.2019 Tag des Ehrenamtes beim Hotel Lange mit 75 Personen.

Für den vorderen Bereich des Bauvorhabens Seelmeyer an der Bramscher Straße liegt die Baugenehmigung vor. mit einer Fertigstellung wird im Jahr 2020 gerechnet.

Aus dem Bereich der Gastronomie liegen mehrere Anfragen für das ehemalige China-restaurant vor. Hier soll ein mediterranes Restaurant entstehen.

Im Hotel Husmann eröffnet im Erdgeschoss ein Gastronomiebetrieb. Im Obergeschoß werden Wohnungen eingerichtet.

Im ehemaligen Weinkabinett der Firma Wollbrink besteht Interesse ein Eiscafé mit einer Cocktailbar einzurichten.

Die Gaststätte „Zum munteren Reh“ in Talge hat einen neuen Betreiber.

Der neugewählten Landrätin Anna Kebschull wurden Glückwünsche des Rates und der Verwaltung, verbunden mit einer Einladung zum Reggae Jam, übermittelt.

Samtgemeindebürgermeister Dr. Baier hat erklärt, dass er für die Wahl zum Samtgemeindebürgermeister im Jahr 2020 nicht zur Verfügung steht.

Ratsherr Krusche erkundigt sich nach der Belegung des Ärztehauses mit bis zu sieben Ärzten.

Bürgermeister Klütsch teilt mit, dass geplant ist, sieben Ärzte und im Erdgeschoss eine Apotheke unterzubringen. Dabei handelt es sich hauptsächlich um Bestandsärzte, die lediglich ihren Standort wechseln. Einzelheiten zu den Planungen werden in der nächsten Bauausschusssitzung vorgestellt.

9. Bericht der Verwaltung

a) Quartiersmanagement „Brinker Stube“: Bouleplatz am Heinrichsee

Außenstellenleiter Wesselkämper teilt mit, dass für das Projekt „Brinker Stube“, welches in Kooperation mit Frau Linster beim LAG Niedersachsen beantragt wurde, das Tennisheim als Treffpunkt gewonnen werden konnte. Die Landesarbeitsgemeinschaft (LAG) Niedersachsen ist ein Verein, der sich für die Projektförderung „Gemeinwesen und Quartiersmanagement“ einsetzt. Der Bouleplatz am Heinrichsee soll in das Projekt als Sportstätte mit einfließen und zudem öffentlich zugänglich gemacht werden. Hierzu hat am 12.06.2019 ein Vor-Ort-Termin stattgefunden. Es ist angedacht, den Zaun um den Bouleplatz herum zu entfernen, um diesen damit für die Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Der Abbau des Zaunes soll in Absprache mit dem Bauhof durch ebd. erfolgen.

b) Installation eines Glasprismas auf dem Marktplatz

Außenstellenleiter Wesselkämper gibt bekannt, dass am 19.06.2019 ein Termin mit der Arbeitskreis Bersenbrücks Mitte auf dem Marktplatz stattgefunden hat. Der AK Bersenbrücks Mitte hat erfolgreich am Wettbewerb „Lebendige Ortszentren“ der ILEK-Region Nördliches Osnabrücker Land teilgenommen und konnte für die Installation eines

Glasprismas (Spielgerät am Marktplatz) eine Förderung akquirieren. Das Glasprisma wird nun durch den Bauhof in der Nähe des Rondells auf dem Marktplatz aufgestellt.

c) Baumaßnahme Gehrder Straße (B 214)

Außenstellenleiter Wesselkämper teilt den Zeitplan für die Baumaßnahme Gehrder Straße (B 214) mit:

- | | |
|---|----------------------------------|
| - Beginn der Baumaßnahme: | 04.07.2019 (Beginn Sommerferien) |
| - Fertigstellung Abschnitt 1 bis
Im Alten Dorfe: | 12.07.2019 |
| - 2. Abschnitt: Im Alten Dorfe bis
Hasestraße: | 31.07.2019 |
| - Baustop (Reggae Jam): | 01.08. – ca. 06.08.2019 |
| - 3. Abschnitt: Hasestraße bis
Kreuzung: | 30.09.2019. |

d) Europawahl/Landratswahl: Wahlhelfer

Außenstellenleiter Wesselkämper bedankt sich ausdrücklich bei allen Wahlhelfern für ihre Hilfe bei der Europa- und Landratswahl sowie der Stichwahl.

Er moniert jedoch, dass speziell Mitglieder des Rates der Stadt Bersenbrück dahingehend negativ aufgefallen sind, dass sie zu spät zum Dienst erschienen sind bzw. in einem Fall ohne jegliche Abmeldung überhaupt nicht zum Wahldienst erschienen sind. Ein solches Verhalten ist zu missbilligen und schadet dem Ansehen des Rates.

10. Berichte der Ausschüsse

10.1. Ausschuss für Soziales, Familie, Jugend, Senioren und Sport vom 23.04.2019

Die Ausschussvorsitzende, Ratsfrau Menslage, berichtet über die Themen der letzten Ausschusssitzung.

Hauptthema der Sitzung war die Spielplatzsituation in der Stadt Bersenbrück. Insbesondere der Themenspielplatz Woltruper Wiesen, der Mehrgenerationenspielplatz am Amtsgericht, der Spielplatz am Heinrichsee und der Spielplatz Repkamp wurden intensiver beraten.

In absehbarer Zeit soll in Zusammenarbeit mit der Verwaltung eine Spielplatzkartierung erfolgen.

Frau Linster hat das Projekt Quartiersmanagement „Brinker Stube“ und die damit verbundene Förderung vorgestellt.

Ratsfrau Von der Haar merkt an, dass die Firma Kompan drei Vorschläge zur Spielplatzeinrichtung vorgestellt habe. Man habe sich dann für einen Vorschlag entschieden, ohne die beiden anderen Vorschläge zu diskutieren.

Ausschussvorsitzende Menslage teilt mit, dass auch die beiden anderen Varianten begutachtet wurden. Das beste Konzept wurde dann ausgewählt.

Bürgermeister Klütsch teilt mit, dass dem Ausschuss sehr daran gelegen ist, die Spielplatzsituation in Bersenbrück zu verbessern. Es sollen interessante Spielplätze gebaut werden. Die Beschlussfassung zu zwei Spielplätzen ist Bestandteil dieser Tagesordnung. Der dritte Spielplatz am Repkamp war auch bereits Bestandteil der Ausschusssitzung.

Der Bürgermeister weist darauf hin, dass zu diesem TOP lediglich Sachfragen zum Sitzungsverlauf gestellt werden können. Alle weiteren Anmerkungen fallen unter den TOP „Anfragen und Anregungen“.

Anschließend wird die Niederschrift des Ausschusses, mit Ausnahme der Tagesordnungspunkte, die noch gesondert in der Sitzung behandelt werden, zustimmend zur Kenntnis genommen.

10.1.1. Mehrgenerationenspielplatz am Amtsgericht hier: Festlegung der Ausführungsvariante Vorlage: 1713/2019

Bürgermeister Klütsch ruft den TOP auf und erläutert, dass sich der Fachausschuss und der Verwaltungsausschuss aus insgesamt drei Angeboten für die in der Beschlussvorlage aufgeführte Variante entschieden haben.

Danach fasst der Rat der Stadt Bersenbrück einstimmig folgenden Beschluss:

„Die vorliegende Ausführungsvariante und das Angebot der Firma KOMPAN i. H. v. 26.568,32 € für den Mehrgenerationenspielplatz am Amtsgericht wird angenommen.“

10.2. Sitzung des Ausschusses für Bauen, Planen und Umwelt vom 29.04.2019

Ausschussvorsitzender Strehl berichtet über den Besuch des Herrn Tabery vom Mobilen Gestaltungsbeirat Niedersachsen. Hierbei handelt es sich um einen Zusammenschluss von Architekten und Verkehrsplanern, die unterstützende Maßnahmen bei der Entwicklung von Bebauungsplänen anbieten.

Ferner war die Prioritätenliste „Straßen“ Thema der Sitzung. Die Liste enthält alle Straßen im Stadtgebiet. Der Zustand der Straßen ist nach einem Schulnotensystem bewertet worden. Aus dieser Bewertung geht die Dringlichkeit der Instandsetzung hervor. Hierfür bildet die Prioritätenliste die Grundlage. Weiterhin wurde ein Antrag von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen über die Bereitstellung von 3.000,00 Euro für das Anlegen von Blühstreifen gestellt.

Die Verwaltung hat über einige Bauvorhaben berichtet.

Der Sachstand bezüglich des Überschwemmungsgebietes wurde beraten.

Die Nachverdichtung des Bereiches Bahnhofstraße, Gildewart, Bramscher Straße war ebenfalls Thema der Sitzung.

Ratsherr Krusche spricht den Bau eines zweigeschossigen Mehrfamilienhauses in der Buddenbergstraße an. Der Bebauungsplan lässt eine zweigeschossige Bauweise nicht zu. Der Bauausschuss entschied sich gegen eine Änderung des B-Planes. Diesem Vorgehen kann die SPD-Fraktion nicht folgen. Ratsherr Krusche beantragt, die Angelegenheit noch einmal im Bauausschuss zu beraten und den Sachverhalt zu überprüfen.

Bürgermeister Klütsch teilt mit, dass die Angelegenheit bereits im Bauausschuss und im Verwaltungsausschuss beraten wurde. Im Verwaltungsausschuss wurde die Empfehlung ausgesprochen, den B-Plan für das gesamte Gebiet in der nächsten Bauausschusssitzung zu diskutieren. Zurzeit ist der bestehende Bebauungsplan rechtsverbindlich und somit das geplante Bauvorhaben nicht zulässig.

Ratsherr Rauf weist darauf hin, dass auch die Interessen der Anlieger gewürdigt werden müssen. Diese haben schließlich auch nach dem gültigen Bebauungsplan gebaut. Das sei in der Ausschusssitzung auch so vorgebracht worden. Deshalb kann Ratsherr Rauf den Vorwurf des Ratsherrn Krusche, der Beschluss sei ohne Begründung gefasst worden, nicht teilen. Er ist jedoch auch der Ansicht, dass der B-Plan einer Überprüfung bedarf.

Ratsherr Rathmann beruft sich auf die Beschlussfassung im Verwaltungsausschuss. Der Bebauungsplan sollte grundsätzlich noch einmal auf den Prüfstand gestellt werden, damit jedem Grundstückseigentümer die Gelegenheit gegeben wird, nach den Bestimmungen eines aktuellen B-Plans zu bauen. Er schlägt daher eine Beratung in der nächsten Bauausschusssitzung vor.

Ratsherr Uphoff empfiehlt auch eine Überprüfung. Er hält es für wichtig, dass die Interessen der Nachbarn Berücksichtigung finden.

Ratsherr Rathmann weist auf einen zurückliegenden Beschluss des Rates in Zusammenhang mit der Stellungnahme zur Festlegung des Überflutungsgebietes hin. Ein Fachmann des Landkreises sollte zu diesem Thema eingeladen werden. Herr Rathmann hätte sich gewünscht, vor Abgabe der Stellungnahme den Vortrag dieses Fachmannes

zu hören. Die Umsetzung des Beschlusses wird jedoch nach wie vor gefordert.

Ratsherr Weissmann teilt mit, dass aufgrund eines Antrages der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen bezüglich der Festlegung des Überflutungsgebietes, der Rat sich mit diesem Thema befassen sollte. Herr Weissmann ist der Ansicht, dass es sich bei Abgabe der Stellungnahme zum Entwurf der neuen VO bezüglich des Überschwemmungsgebietes, nicht um ein Geschäft der laufenden Verwaltung handelt. Auch der Rat sollte eine Stellungnahme abgeben.

Bürgermeister Klütsch nimmt die Anregungen zur Kenntnis und erinnert an die gestellten Anträge.

Danach wird der Antrag der SPD-Fraktion, das Einzelbauvorhaben in der Buddenbergstraße noch einmal im Bauausschuss zu beraten, mit 4 Ja-Stimmen, 12 Nein-Stimmen und 4 Enthaltungen abgelehnt.

Der zweite Antrag, den gesamten Bebauungsplan in der nächsten Bauausschusssitzung zu überprüfen, wird einstimmig angenommen.

Anschließend wird die Niederschrift des Ausschusses, mit Ausnahme der Tagesordnungspunkte, die noch gesondert in der Sitzung behandelt werden, zustimmend zur Kenntnis genommen.

10.2.1. Prioritätenliste Straßen der Stadt Bersenbrück **Vorlage: 1716/2019**

Bürgermeister Klütsch ruft den TOP auf.

Ratsherr Zander weist auf einen Fehler bei den Heckenwegen hin. Es gibt keine Verbindung von der Kantstraße zur Franz-Hecker-Straße. Das müsse geändert werden in Jahnstraße / Franz-Hecker-Straße und Kantstraße / Jahnstraße.

Danach fasst der Rat der Stadt Bersenbrück einstimmig folgenden Beschluss:

„Die Prioritätenliste Straßenzustandskartei der Stadt Bersenbrück wird mit der beantragten Änderung als Grundlage für die Planung der weiteren Baumaßnahmen von Straßen, Gehwegen und Seitenbereichen in der vorliegenden Form genehmigt.“

10.2.2. Mobiler Gestaltungsbeirat Niedersachsen
Vorstellung durch Herrn Tabery
Vorlage: 1717/2019

Bürgermeister Klütsch ruft den TOP auf.

Er teilt mit, dass man sich bereits im Verwaltungsausschuss und auch im Bauausschuss mit dem Thema befasst habe.

Dabei ist man zu dem Ergebnis gekommen, dass im Zusammenhang mit dem Stadtentwicklungsplan, neben der Firma IPW noch ein zweiter Sachverständiger, in diesem Fall Herr Tabery vom Mobilen Gestaltungsbeirat, die Planungen begleiten soll.

Ratsherr Weissmann vertritt die Ansicht, dass Herrn Tabery vom Mobilen Gestaltungsbeirat die Planungsunterlagen nicht erst zur Verfügung gestellt werden, wenn sie schon fertig sind. Er beantragt, Herrn Tabery von Anfang an mit in die Planungen einzubinden.

Dieser Antrag wird von Ratsfrau Middelschulte unterstützt. Sie ergänzt, dass die Kosten überschaubar seien und eine zweite Meinung bei diesem wichtigen Projekt nicht schaden kann.

Ratsherr Uphoff stellt klar, dass es sinnvoll ist, eine zweite Meinung zu haben. Hier geht es aber um die frühzeitige Beteiligung eines zweiten Planers. Darunter versteht Herr Uphoff, einen weiteren Gutachter dann einzuschalten, wenn bereits ein Plan besteht, der dann durch neue Erkenntnisse oder Ideen ggf. vervollständigt werden kann.

Nach eingehender Diskussion stellt Bürgermeister Klütsch zunächst den Antrag des Herrn Weissmann zur Abstimmung.

Dieser wird mit 9 Ja-Stimmen, 10 Nein-Stimmen und einer Enthaltung abgelehnt.

Danach fasst der Rat der Stadt Bersenbrück mit 18 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme und 1 Enthaltung folgenden Beschluss:

„Der Mobile Gestaltungsbeirat soll nach Vorlage des Planungsentwurfes des Planungsbüros IPW bei der weiteren Planung zur Aufstellung eines Stadtentwicklungsprogrammes für die Stadt Bersenbrück mit eingebunden werden.“

10.2.3. Blühstreifen, -zonen und Hecken; Antrag Bündnis 90/Die Grünen vom
18.02.2019
Vorlage: 1715/2019

Bürgermeister Klütsch ruft den TOP auf.

Ausgehend von einem Antrag der Fraktion Bündnis 90 Die Grünen hat Herr Homann vom Zweckverband Hasetal Tourismus GmbH ein Konzept vorgestellt, das sich mit Blühstreifen auf kommunalen Flächen befasst.

Danach ist das Anlegen von Blühstreifen auf städtischen Flächen förderfähig. Für die

Stadt kämen ca. 4 – 5 ha in Frage.

Vom Bürgermeister wurde seitens der Verwaltung Unterstützung zugesichert.

Das gilt insbesondere auch für die neuen Baugebiete. Die Bauvorschriften sehen vor, entsprechende Grünflächen in den Planungen auszuweisen, so dass dieses Konzept Anwendung finden könnte.

Bürgermeister Klütsch schlägt vor, die Umsetzung des Konzeptes von Herrn Homann in den politischen Gremien näher vorzustellen und in die zukünftigen Planungen einzubeziehen.

Ratsherr Schaffert regt an, die von Jägern angelegten Blühstreifen an Gewässerrändern in Ahausen als Anschauungsprojekte zu nutzen.

Danach fasst der Rat der Stadt Bersenbrück einstimmig folgenden Beschluss:

„Die Verwaltung wird gebeten, darauf hinzuwirken, dass öffentliche und private Freiflächen in Wohnbaugebieten unter Beteiligung des Zweckverbandes Hasetal Tourismus GmbH mit Blühpflanzen begrünt werden. Als Sichtschutz bzw. Abgrenzung der Grundstücke sollten Heckenpflanzen gesetzt werden.“

10.3. Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft, Tourismus, Stadtmarketing, Patent- und Partnerschaften und Kultur vom 09.05.2019

Ausschussvorsitzender Krasniq berichtet über die letzte Ausschusssitzung.

Dabei ging es unter anderem auch um das 800 jährige Jubiläum der Stadterhebung. Es stelle sich die Frage, wann das Jubiläum gefeiert werden sollte. Im Jahr 2021 oder im Jahr 2031. Wenn man von der Klostergründung ausgeht, dann steht das Jubiläumsjahr 2031 an. Urkundlich erwähnt wurde die Stadt Bersenbrück schon im Jahr 1221, so dass bereits 2021 das 800 jährige Jubiläum ansteht.

Ratsherr Krasniq regt an, diesen Punkt noch einmal in Ruhe im Ausschuss zu beraten.

Ratsherr Buitmann betont, dass dies nichts Neues sei und man sich schon länger mit der Angelegenheit befasse. Er war bereits dabei, als im Jahr 1981 die 750-Jahrfeier der Stadt Bersenbrück gefeiert wurde. Also eigentlich 10 Jahre zu spät. Ratsherr Buitmann spricht sich jedoch dafür aus, das Jahr 1231 als Gründungsjahr zu wählen, da mit der Klostergründung die Stadt Bersenbrück entstanden ist. Er hält es für wichtig, die Bürgerinnen und Bürger bei der Organisation und Gestaltung der Feierlichkeiten mit einzubinden.

Ratsfrau Middelschulte gibt zu Bedenken, dass das Jahr der erstmaligen Erwähnung auch das Jahr der Stadtgründung sei. Daher käme nur das Jahr 1221 in Frage.

Anschließend wird die Niederschrift des Ausschusses, mit Ausnahme der Tagesordnungspunkte, die noch gesondert in der Sitzung behandelt werden, zustimmend zur Kenntnis genommen.

10.4. Ausschuss für Soziales, Familie, Jugend, Senioren und Sport vom 20.05.2019

Die Ausschussvorsitzende, Ratsfrau Menslage, berichtet über die Ausschusssitzung vom 20.05.2019.

Hauptthema der Sitzung war die weitere Vorgehensweise bezüglich der Gestaltung und Ausstattung der Spielplätze Woltruper Wiesen, am Heinrichsee und am Repkamp.

Für den Themenspielplatz Woltruper Wiesen habe man sich im Ausschuss für ein Spielschiff der Firma Kompan GmbH mit mehreren Spielgeräten und Spielmöglichkeiten entschieden.

Die Firma Kompan hat auch Vorschläge zur Gestaltung des Spielplatzes am Heinrichsee unterbreitet. Nach den Sommerferien soll eine Anliegerbeteiligung stattfinden, um den Bedarf für diesen Spielplatz zu ermitteln.

Zum Spielplatz am Repkamp teilt Ratsfrau Menslage mit, dass zunächst angedacht war, den Spielplatz mangels Aktivitäten aufzugeben. Aufgrund einer schriftlichen Eingabe und einer Unterschriftensammlung ist man jedoch zu der Erkenntnis gekommen, den Spielplatz am Repkamp zu erhalten. Es ist beabsichtigt, auch für diesen Spielplatz eine Anliegerversammlung einzuberufen. Danach soll erneut darüber beraten werden, wie der Spielplatz ausgestattet werden kann.

Ratsherr Wiewel teilt mit, dass bereits in der letzten Legislaturperiode entschieden wurde, den Spielplatz am Repkamp zu erhalten. Deshalb kann er den jetzigen Aufwand nicht nachvollziehen.

Zum Spielplatz am Heinrichsee habe man damals den Beschluss gefasst, hier einen kleinen Spielplatz entstehen zu lassen. Dieser Beschluss wurde vom neuen Rat gekippt, weil man etwas Neues machen wollte.

Leider sei bis heute noch kein Ersatz gefunden worden.

Ratsfrau Von der Haar bittet darum, in den künftigen Protokollen die Gründe für die Vergabe, z. B. an die Firma Kompan, aufzuführen.

Ratsmitglieder, die nicht an der Sitzung teilnehmen, können dann die Entscheidung besser nachvollziehen. Ratsfrau Von der Haar favorisiert auch den Vorschlag der Firma Kompan. Die Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger hält sie für positiv. Sie ist allerdings der Ansicht, die beschlossenen Spielplätze fertigzustellen, bevor man sich Gedanken über die anderen Spielplätze macht.

Anschließend wird die Niederschrift des Ausschusses, mit Ausnahme der Tagesordnungspunkte, die noch gesondert in der Sitzung behandelt werden, zustimmend zur Kenntnis genommen.

10.4.1. Themenspielplatz Woltruper Wiesen
Hier: Vorstellung von der Fa. KOMPAN GmbH
Vorlage: 1729/2019

Bürgermeister Klütsch ruft den TOP auf.

Er verweist auf die vorherigen Ausführungen der Ausschussvorsitzenden Menslage zu diesem Thema. Im Fachausschuss und im Verwaltungsausschuss habe man sich für den Vorschlag der Firma Kompan GmbH entschieden.

Danach fasst der Rat der Stadt Bersenbrück einstimmig folgenden Beschluss:

„Der Auftrag für die Gestaltung des Themenspielplatzes Woltruper Wiesen wird in der vorliegenden Ausführungsvariante für 54.773,61 Euro incl. Rabattierung an die Firma Kompan GmbH vergeben.

11. Aufnahme eines Kredites in Höhe von 1.088.000,00 € (Neuverschul-
dung)
Vorlage: 1731/2019

Bürgermeister Klütsch Teilt mit, dass es sich bei diesem Tageordnungspunkt um eine Mitteilungsvorlage handelt. Die Darlehnsaufnahme dient der Umschuldung von Krediten.

Außenstellenleiter Wesselkämper erläutert auf Anfrage des Rats Herrn Wiewel den Finanzvorgang.

Danach nimmt der Rat der Stadt Bersenbrück die Vorlage zustimmend zur Kenntnis.

12. Reform der Grundsteuer: Resolution des Stadtrates Bersenbrück
Vorlage: 1773/2019

Bürgermeister Klütsch ruft den Tagesordnungspunkt auf und erläutert die Beschlussvorlage.

Danach fasst der Rat der Stadt Bersenbrück einstimmig folgenden Beschluss:

„Die Resolution des Rates der Stadt Bersenbrück zur Reform der Grundsteuer wird in der vorliegenden Form genehmigt.“

13. Anträge der Fraktionen

- Antrag der CDU-Fraktion v. 26.04.2019: Finanzierung Busverkehr Niedersachsenpark

- Antrag der Fraktion B'90/Grüne v. 17.05.2019: Schaffung Interim-Spielfläche

- Antrag der Fraktion B'90/Grüne v. 17.05.2019: Erklärung des Klimanotstandes

- Antrag der Fraktion B'90/Grüne v. 17.06.2019: Grüne Hausnummer Vorlage: 1758/2019

Bürgermeister Klütsch ruft den Tagesordnungspunkt auf.

Danach fasst der Rat der Stadt Bersenbrück einstimmig folgenden Beschluss:

Der Antrag der CDU-Fraktion v. 26.04.2019: „Finanzierung Busverkehr Niedersachsenpark“ wird in den Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft, Tourismus, Stadtmarketing, Paten- und Partnerschaften und Kultur verwiesen.

Der Antrag der Fraktion B'90/Grüne v. 17.05.2019: „Schaffung Interim-Spielfläche“ wird in den Ausschuss für Soziales, Familie, Jugend, Senioren und Sport verwiesen.

Der Antrag der Fraktion B'90/Grüne v. 17.05.2019: „Erklärung des Klimanotstandes“ wird in den Ausschuss für Bauen, Planen und Umwelt verwiesen.

Der Antrag der Fraktion B'90/Grüne v. 17.06.2019: „Grüne Hausnummer“ wird in den Ausschuss für Bauen, Planen und Umwelt verwiesen.

14. Anfragen und Anregungen

Ratsherr Wiewel:

- a) Besteht die Möglichkeit die Anträge der Fraktionen wieder unmittelbar, ohne Ratsbeschluss, den Fachausschüssen zuzuordnen?
- b) Wie kann das wilde Parken in Hastrup auf dem Gehweg vor der Gaststätte Mölders unterbunden werden?
- c) Wie ist der Planungsstand für den 2. Bauabschnitt des Hastruper Weges?
- d) Wie ist der Sachstand bezüglich des Wohnmobilstellplatzes?
- e) Wie ist der Planungsstand für den Angebotsstreifen in der Bramscher Straße?

Außenstellenleiter Wesselkämper:

- e) Für den Angebotsstreifen in der Bramscher Straße wird die Ausschreibung vorbereitet. Eine parallele Ausführung mit den Bauarbeiten in der Gehrder Straße soll vermieden werden. Geplanter Baubeginn ist im Herbst.
- c) Der 2. Bauabschnitt des Hastruper Weges ist in Planung. Nach Rücksprache mit dem Planungsbüro werden die Informationen zeitnah an die Ratsmitglieder weitergegeben.

Bürgermeister Klütsch:

- a) Mit Verweis auf die Geschäftsordnung ist eine direkte Zuordnung der Anträge an die Fachausschüsse nicht möglich. Hierzu bedarf es einer Änderung der Geschäftsordnung.
- b) Der Eigentümer der Gaststätte ist seiner baurechtlichen Verpflichtung auf Erstellung von zusätzlichen Einstellplätzen nachgekommen. Das Ordnungsamt und die Polizei sind hier in der Pflicht, Kontrollen durchzuführen.
- d) Die Stadt beabsichtigt, das Grundstück in der Hemke zu kaufen. Es werden zurzeit Verhandlungen mit der Forstverwaltung geführt. Danach soll geprüft werden, ob das Grundstück für Wohnmobilstellplätze geeignet ist.

Ratsfrau Middelschulte:

- a) Wie ist der Sachstand bezüglich der Flächen Gr. Darrelmann für ein Baugebiet?
- b) Kann aktuelles Kartenmaterial für das Gebiet Woltruper Wiesen V zur Verfügung gestellt werden?
- c) Liegen Ergebnisse der Verkehrszählung Bahnhofstraße / Südstraße vor?

Außenstellenleiter Wesselkämper:

- c) Die Ergebnisse liegen vor und müssen noch ausgewertet werden. Sie werden jedoch die Anliegerbescheide einer bestehenden Baumaßnahme nicht ändern.

Bürgermeister Klütsch:

- a) Aus den Flächen Gr. Darrelmann könnte evtl. ein Baugebiet entstehen. Auf Anregung des Eigentümers ist eine Anliegerversammlung im Heimathaus geplant. Die Bürgerinnen und Bürger sollen über die baurechtlichen Möglichkeiten informiert werden.
- b) Die Grundstücke im Gebiet Woltruper Wiesen V befinden sich in Privatbesitz. Der in Aussicht gestellte Erwerb ist zurzeit wegen zu hoher Emissionswerte durch die Reithalle nicht sinnvoll.

Ratsherr Krusche:

Gibt es in Zusammenhang mit der Planung des Baugebietes Gr. Darrelmann städtebau-

liche Probleme im Stadtentwicklungskonzept?

Bürgermeister Klütsch:

Die Stadt ist noch nicht Eigentümer der Flächen. Städtebauliche Anforderungen werden selbstverständlich berücksichtigt.

Außenstellenleiter Wesselkämper weist darauf hin, dass in diesem Zusammenhang bereits entsprechende Gutachten in Auftrag gegeben wurden.

Ratsherr Zander:

Wie ist der Sachstand bezüglich des Baumkatasters?

Außenstellenleiter Wesselkämper:

Das Projekt wurde zunächst wegen Zeit- und Personalmangel zurückgestellt.

Ratsherr Weissmann:

Gibt es einen Beschluss der besagt, dass die Spielgeräte auf dem Spielplatz „Am Repkamp“ abgebaut werden und das Grundstück als Bauplatz verkauft werden soll?

Bürgermeister Klütsch:

Dieser Beschluss existiert nicht. Der Spielplatz soll nicht verkauft werden. Die Angelegenheit wird im Fachausschuss neu beraten.

15. Einwohnerfragestunde

Ein Einwohner fragt an, wie der Spielplatz „Am Repkamp“ gestaltet wird.

Bürgermeister Klütsch teilt mit, dass die Angelegenheit unter Beteiligung der Bürger in der nächsten Fachausschusssitzung beraten wird.

Ein Bürger fragt an, ob die Baumaßnahme Gehrder Straße / B214 mit den dazugehörigen Umleitungsstrecken auch in den sozialen Medien korrespondiert wurde.

Bürgermeister Klütsch berichtet, dass alle von der Umbaumaßnahme betroffenen Institutionen und Behörden umfangreich, auch über die Umleitungsstrecken, informiert wurden.

Derselbe Bürger erkundigt sich ob die Möglichkeit besteht, die Parksituation in Hastrup vor der Gaststätte Mölders und im Hastruper Weg durch Verteilen von Knöllchen entschärft werden kann.

Außenstellenleiter Wesselkämper teilt mit, dass der Kollege von der Samtgemeinde im Hastruper Weg Knöllchen verteilen kann. Die Neuenkirchener Straße ist eine Landesstraße. Daher ist eine Absprache mit dem Straßenbaulastträger erforderlich.

Abschließend bezieht sich der Bürger noch einmal auf die Baumaßnahme in der Gehrder Straße. Er regt an, nach den Ferien die Schulen, Busunternehmen und Eltern von Schülern aus Hastrup rechtzeitig zu informieren.

Außenstellenleiter Wesselkämper versichert, dass die Schulen und das Busunternehmen Nieporte umfangreich informiert und, wenn nicht schon geschehen, rechtzeitig in die Planungen einbezogen werden.

Ein Bürger erkundigt sich nach der Freischaltung der 5G-Frequenz über den Funkturm in der Mittelstraße und Auswirkungen der Strahlung.

Ratsfrau Menslage berichtet, sie habe Gespräche mit der Bundesnetzagentur geführt. In einer schriftlichen Stellungnahme werden Ausführungen zu den Sicherheitsabständen gemacht. Die 5G-Frequenz ist installiert. Nähere Einzelheiten können in der Stadtverwaltung erfragt werden.

Derselbe Bürger fragt an, ob die Bürger an der Erstellung des Stadtentwicklungsplans mitwirken können.

Bürgermeister Klütsch teilt mit, dass federführend der Rat für das Stadtentwicklungskonzept verantwortlich ist. Das Projekt wird dann über den Bauausschuss der Öffentlichkeit vorgestellt. Des Weiteren wird die Teilnahme an Workshops ermöglicht.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt Bürgermeister Klütsch um 21:16 Uhr den öffentlichen Teil der Stadtratssitzung, bedankt sich beim Vertreter der Presse sowie bei den Zuhörerinnen und Zuhörern recht herzlich und wünscht einen guten Nachhauseweg.

Gez. Klütsch
Bürgermeister

Gez. Duchow
Protokollführer